



## Silberglitzer für das Ja-Wort



Hochzeitsmesse in der Klosterpforte zeigt neueste Trends – auch fürs Drumherum

**Marienfeld.** Der Januar ist der Monat der Hochzeitsmessen. Drei davon gibt es allein in der näheren Umgebung. Den Anfang machte am Wochenende die Klosterpforte in Marienfeld. In zwei Wochen folgt dann die Hochzeitsmesse in der Gütersloher Stadthalle. Bis dahin können die Brautleute ihre Eindrücke sacken lassen. Um sie dann zu erneuern – denn die meisten Aussteller präsentieren sich ein zweites Mal.

Den richtigen Anzug und das richtige Brautkleid zu finden, ist eine der schwierigen Aufgaben vor der Hochzeit. Die Trends und der Geschmack sind naturgemäß vielschichtig, und genauso breit ist das Angebot.

Die Models Philipp und Alexandra zeigen, wie schön die Hochzeit nach außen wirken kann.

© FOTO: ROBERT BECKER

Zwei Modenschauen im Landhaus des Hotels verschafften den Besuchern einen ersten Überblick. Das Modehaus Starp aus Verl-Kaunitz schneidert seit 1881 selbst, es gilt als angesagte Adresse und hatte daher auch keinen Aufwand gescheut. Gleich zwölf Models schickte Petra Starp für ihre gut einstündige, mit Robbie-Williams-Musik untermalte Show auf den Laufsteg.

Einmal trägt die Braut eine ausgefallene Designerrobe in Spitze oder Seide, pfiffig kombiniert mit Kontrasten. Die Farben sind Schwarz, Flieder oder klassisch Rot. Leichter Chiffon ist angesagt. Silberglitzer werten die Pumps der Braut zusätzlich auf. Bei den „Softtönen“ stechen ein zartes Pfirsichapricot und Tüllkleider heraus.

„Vokuhila“-Modelle (vorn kurz, hinten lang) sind eine Empfehlung Petra Starps für das Standesamt. „Hauptsache komplett mit Jacke oder Stola“, sagt sie. Auch gegen einen „rockigen“ Auftritt hat die Modefachfrau nichts einzuwenden. Ein weiterer Trend: tiefe Rückendekolletés, verbunden mit starken Kontrasten. Oder ausgefallene Designerroben in Spitze oder reiner Seide. Dem Geschmack sind keine Grenzen gesetzt, allenfalls durch den Geldbeutel.

Im Kontrast dazu wird ein „Vintagestil“ gezeigt, mit mattgoldener Stickerei und Diadem. Dazu goldene Taschen. Einen anderen Ansatz stellen Stretchhosenanzüge mit edler Spitze dar, die „gern auch bauchfrei getragen werden“, wie Petra Starp erklärt. Die Schals im „Hippiestyle“ liefert sie gleich mit.

Bei den Herrenanzügen fällt auf, dass die besonders gut abgestimmt sind. Die Modelle, meist farblich changierend, werden vielfach mit einer Weste getragen. Aufsehen erregen das Ein-Knopf-Sakko in ganz matter Oberfläche und ein hochgezogener Smokinganzug. „À la James Bond“, sagt Petra Starp, die auch Saccos ganz ohne Knöpfe schneidert oder sogenannte „Royalmodelle“ in Schwarz und Dunkelbraun.

Um den optischen Auftritt einer Veranstaltung aufzupeppen, bietet „Balloonia“ aufblasbare Schriftzüge, Zahlen und Figuren an. Glücksschweine und „Sternenhimmel“ sind relativ neu im Angebot von Christiane Heitmann, die mit Balloonia am 1. April ihr 25-jähriges Firmenjubiläum feiert. Hochzeitstorten von Bäckermeister Martin Buchmann, Schmink- und Haarberatung von Seidel-Riewenherm, kosmetische Tipps aus der Beautyfarm Klosterhof, dazu Discjockeys und Livebands – viele Dienstleister zeigten in der Klosterpforte bei der Hochzeitsmesse ihr Angebot. Die meisten sind seit zwölf Jahren dabei. Ein Paar kommt ganz erleichtert aus dem Foyer des Hotels. „Gottseidank, die Sache mit den Ringen haben wir geregelt“, sagt die Braut. Lars Uhrmeister (LU) aus Wiedenbrück konnte helfen.